

Görlitzer Anzeiger.

№ 15. Donnerstags, den 12. April 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Eine Brieftasche, enthaltend 10 Thaler in Papiergeld und einen Brief, ist verloren gegangen. Wir fordern den Finder auf, solche bei uns abzugeben.

Görlitz, den 5. April 1838. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Carl Friedrich Ernst, B., Hausbes. u. Schuhmacherges. allh., u. Frn. Charl. Mathilde geb. Zipser, Tochter, geb. den 19. März, get. den 1. April, Ida Mathilde. — Carl Glieb. Richter, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. Sophie geb. Dienel, Sohn, geb. den 26. März, get. den 1. April, Carl Eduard. — Carl August Marks, Tuchbereiterges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Bürger, Sohn, geb. den 23. März, get. den 1. April, Carl Herrmann Robert. — Carl August Reimann, Müllerges. allh., u. Frn. Anna Ros. geb Prosselt, Tochter, geb. den 24. März, get. den 1. April, Marie Auguste. — Joh. Gottlieb Starke, Inw. allh., und Frn. Anna Rosine geb. Grähn, Tochter, geb. den 20. März, get. den 1. April, Emilie Bertha. — Joh. Gottlieb Rämisch, gewes. Soldat allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Gerlach, Sohn, geb. den 22. März, get. den 1. April, Ernst Gottlieb. — Hrn. Joh. Friedr. Thieme, B. u. Zeichnenlehrer allh., u. Frn. Joh. Christ. Carol. geb. Fischer, Sohn, geb. den 20. März, get. den 3. April, Paul Friedrich. — Hrn. Carl Aug. Mauermann, Subrector am hiesig. Gymnasium, und Frn. Wulfhilde Bertha Marie geb. Fetter, Tochter, geb. den 7. März, get. den 6. April, Marie. — Mstr. Joh. Friedr. Traug. Schimmel, B., Tischler u. Instrumentenbauer allh., u. Frn. Joh. Frieder. geb. Petzold, Tochter, geb. den 26. März, get. den 6. April, Aurelie Pauline. — Joh. Glob. Schmidt, Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Held, Sohn, geb. den 24. März, get. den 6. April, Carl August.

Todesfälle.

Görlitz. Herr Johann Gotthelf Schüttig, wohlges. brauber. B., Kauf- u. Handelsmann allh., gest. den 28. März, alt 71 J. 2 M. 12 T. — Joh. Aug. Leber. Miersch, Tuchscheerenschleifer allh., gest. den 21. März, alt 44 J. 15 T. — Hrn. Carl Friedr. Robert Lehfelds, K. Pr. Hauptsteueramts-Assistenten, Lieut. v. d. A. u. Ritters rc. allh., u. Frn. Charl. Aug. geb. Mendelsohn, Tochter, Marie Julie Auguste, gest. den 29. März, alt 8 M. 11 T. — Joh. Gottfr. Raschkes, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Jährig, Tochter,

Wilhelm. Ernestine Pauline, gest. den 26. März, alt 4 M. 22 T.

Beförderung.

Görlitz. Der Sekretair und Büreau-Vorsteher Dittrich hierselbst, ist zum Land- und Stadtgerichts-Kanzlei-Director befördert worden.

Willkommen!

Willkommen! ihr Boten des wonnigen Frühlings,
Du pfeifender Matz, du trillernde Lerche.
Willkommen! ruft auch das fühlende Herz,
Wenn auch zerrissen von nagendem Schmerz.
Willkommen, du Blümchen so zart und weiß,
Mühvoll entsprossen unter Schnee und Eis,
Blickst du aus dem Versteck empor,
Als Erstling unter Flora's Chor.
Dein Becher neigt sich vom Druck gebeugt,
Des Sterblichen Geschick er deutlich zeigt,
Der kämpfend mit des Lebens Müh,
Des Schicksals Hand empfand zu früh.
Willkommen, holde Frühlingssonne,
Dein Strahl, er schmilzt der Erde Sterbekleid.
Bald füllt der Hoffnung Grün das Herz mit Wonne,
Des Winters langes Leid erhöht des Frühlings Freud.

F. A. W....r.

Der Grün-Donnerstag.

Heut ist's ein Freudentag, der bunt vereinet
Der Menschen viele in Geschäftigkeit;
Denn nahe ist ein Fest, das hehr erscheinet
Als Freudenfest der ganzen Christenheit! —
Doch heut war einst der Anfang großer Leiden
Des Hocherhabnen, der Sein theures Blut
Für uns vergoß, und zu des Himmels Freuden
Durch Seinen Tod verhalf, — starb uns zu gut! —
O, denkt, die ihr zu Ihm euch froh bekennet,
An Seine Leiden, Seinen Kreuzestod, —
Als Christen euch nach Seinem Namen nennet, —
Der uns erlöset aus der ew'gen Noth! —

Christian Klose.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Anfuhre des zu Erhöhung des Girbigsdorfer Weges vor dem sogenannten Kreuzsteine erforderlichen, und von dem vorliegenden Lehmannschen Berge zu entnehmenden Materials, soll am 18. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl unter den Licitanten, an den Mindestfordernden verdungen werden, weßhalb solches mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 7. April 1838. Der Magistrat.

Zum öffentlichen Verkauf an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verschiedener 4/4, 5/4 und 6/4 kiefernen Bretwaaren, so wie eichenen Kammrad-Scharder, Kammrad-Arme, Pfosten und Breter, stehet

zu Kohlfurth, auf den 21. April c. Vormittags um 10 Uhr,
zu Neuhammer, auf den 21. April c. Nachmittags um 3 Uhr,
zu Nieder-Bielau, auf den 27. April c. Vormittags um 9 Uhr,

Termin an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 4. April 1838. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Dienstag und Mittwoch den 17. und 18. April d. J. Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem Friedemannschen Auctionslocale in der Neißgasse hierselbst, nachstehend bezeichnete Nachlaß-Effecten, als:

1 goldner Siegelring, 1 goldne Taschenuhr, 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, einige Tische, Stühle, zwei Gewehre, Kupferstiche, Haus- und Küchengeräthschaften, 1 ganz guter Reitsattel, verschiedenes Riemenzeug, männliche Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, Betten, eine Partie Bücher, darunter: Meißners ökonomisches Handlexicon, Riems De-

conomie in 6 Bänden, so wie noch mehrere ökonomische Schriften desselben; 3 Bände von Schkuhrs botanischem Handbuch, nebst 4 Bänden Abbildungen dazu rc. öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 3. April 1838. Hoffmann, Auct. Commiss.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter = und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An = und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central = Agentur = Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Capitalien und sehr zu empfehlende Grundstücke sind zum Unterbringen übertragen dem Agent Stiller in Görlitz.

1000 thlr. liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit; wo? sagt die Exped. des Anzeigers.

Es sind gegen pupillarische Sicherheit zu 4 pCt. 1500 thlr. Conv. zu Johannis und 2000 thlr. Conv. zu Michaelis auszuleihen, welche Capitalien bei pünktlicher Zinsen-Abführung einer baldigen Aufkündigung nicht leicht ausgesetzt seyn dürften. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Drei Stadtgärten verschiedener Größe, so wie ein Haus nebst Lustgarten, sind zu verkaufen, und das Nähere am Obermarkte im Hause des Goldarbeiter Herrn Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Verkauf. Das zu Stiebitz, einem an die Fluren der Stadt Budissin gränzenden Dorfe, gelegene ehemals Philippsche Halbhufengut sub cat. Nr. 4, zu welchem 80 Scheffel Feld, 12½ Scheffel Wiese und 9 Scheffel Garten, Lehde rc. gehören, soll mit dem vorhandenen Vieh, Schiff und Geschirr an den Meistbietenden verkauft werden, und werden Kauflustige ersucht, am 17. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr sich daselbst einzufinden, um die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote zu eröffnen. Wer die Bedingungen vorher kennen lernen will, schreibe deshalb F. A. L. Nr. 68 in Budissin.

Kalk = Verkauf.

Allen resp. Dominien, Landbesitzern und Baumeistern zeige ich ergebenst an, daß zum 1. April dieses Jahres in Seiffersdorf und Kunzendorf u. W., resp. eine und 2 kleine Meilen hinter Lauban in Schlesien, frisch gebrannter Kalk zu haben ist; der sächs. Scheffel kostet in Seiffersdorf 13 sgr. 6 pf., in Kunzendorf der Scheffel Baukalk 12 sgr., Ackerkalk 11 sgr., von jedem Fuder 1 sgr. Ladegeld. Für guten Kalk, gutes Maas und Zugabe wird bestens gesorgt werden. Um geneigte Abnahme beim Ofen des einen oder des andern Orts bittet höflichst Canter,

Pächter der Kalkbrennerei zu Seiffersdorf und Kunzendorf.

Auf dem Dominio Reichwalde steht drei- und zweijähriger Karpfensaamen, so wie auch Karpfenstrich, ingleichen auch ein zur Krähenhütte abgerichteter Uhu zu verkaufen. Näheres ist deshalb beim Justiz-Commissar Herrn Holler in Görlitz zu erfahren.

Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung

zeigt hiermit an, daß nach Abschluß der verfassungsmäßig justificirten Hauptrechnung des letztverflossenen Jahres zu Deckung aller Hagelschäden und Verwaltungskosten durchschnittlich nicht mehr als 9 Groschen von Hundert Thaler der Versicherungssumme erforderlich gewesen sind, und daß demnach ein Kassenbestand von 32527⅔ Thaler verblieben ist, welcher den Gesellschafts-Mitgliedern mit 51⅔ pCt. der vorausgezahlten regelmäßigen Beiträge in den Büchern gutgeschrieben werden konnte. Dieses Guthaben können die Interessenten gegen Auslieferung der erhaltenen Dividendenscheine entweder sogleich baar zurücknehmen oder bei künftiger Versicherung in Zurechnung bringen.

In den letzten Hauptversammlungen sind folgende Modificationen der Statuten beschlossen und höchsten Orts genehmigt worden; nämlich:

der Beitritt zur Gesellschaft soll gestattet werden, wenn ein Feldertrag von wenigstens 100 thlr. zur Versicherung gebracht wird; — auch Weberkarden können gegen 1 pCt. Prämie versichert werden; — die erforderlichen Falls ausgeschriebenen Nachschußbeiträge müssen binnen 4 Wochen vom Tage der Bekanntmachung an, bei Vermeidung festbestimmter Ordnungsstrafen eingezahlt werden.

Außerdem bleiben alle Bedingungen der Versicherungsaufnahme unverändert gültig und es sind daher wie zeither die betreffenden Anmeldungen entweder unmittelbar in der Expedition des Directorium zu Leipzig (Kochshof, Reichsstraße Nr. 401) oder durch die Agenten der Anstalt mit gleichzeitiger Vorausbezahlung der regelmäßigen Beiträge von resp. ¾ und 1 pCt. der Versicherungssumme portofrei einzureichen.

Leipzig, am 1. März 1838. W. Crusius. Dr. G. W. Schnetger.
F. Teichmann.

Das Gartengrundstück Nr. 1004 auf dem Stockberge hierselbst, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Nicolaigasse Nr. 293.

Auction von Stahl- und Eisenwaaren. Sensen, Futterschneiden, Bügelsägen, Hobeleisen, Stemmeisen, Sägeblätter, Schlichtmondeisen, Waagebalken, Wäschplätten, Kaffeemühlen und viele andere Gegenstände, sollen Montag den 23. April in Nr. 751 vor dem Neißthore Vormittags von 9 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Friedemann, Auct.

Weiß wollene Lumpen und Kälberhaare kauft jede Quantität
C. Langner, Neißgasse Nr. 350.

Wohnungs-Anzeige.

Ich wohne jetzt am Untermarkte Nr. 260 eine Treppe hoch, im Hause des Gemüsehändler Herrn Schmidt.

Görlitz, den 5. April 1838. Dr. Ficker,
pract. Arzt und Wundarzt.

Die Biergelder-Einnahme befindet sich von nun an am Untermarkte bei Herrn Walther Nr. 263.

Die Brau-Commission.

Daß ich vom 8. d. M. ab nicht mehr in der Neißgasse, sondern am Obermarkte im Hause des Hrn. Schornsteinfegermstr. Siegert wohne, mache ich meinen geehrten Kunden mit dem Bemerken bekannt, daß ich mir Ihr geneigtes Zutrauen durch eine gute und pünktliche Bedienung ferner zu erhalten suchen werde. Carl August Geber, Barbier.

Bekanntmachung. Die gewöhnliche Prediger-Conferenz in Herrnhut wird in diesem Jahre am Mittwoch nach dem Feste der heil. Dreieinigkeit, den 13. Juni stattfinden.

Herrnhut, den 31. März 1838.

Bei dem Sattler Hübeler ist die erste Etage (Sonnenseite) nebst Zubehör; desgleichen eine große Stube nebst Kammer parterre, auch Stallung zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der untern Neißgasse Nr. 341 ist der obere Stock, bestehend in 2 Stuben vorn und hintenheraus nebst Kammer und Zubehör zu Johanni zu beziehen. Auch wird daselbst eine Zündmaschine zu kaufen gesucht.

Wohnung zu vermiethen. Johanni c. oder auch bald ist in meinem Hause der 2te Stock bestehend in 3 Stuben, Alkoven, Küche und Bodengelaß zu vermiethen.

Th. Schuster, Eisenhandlung, Reichenbacher Thor.

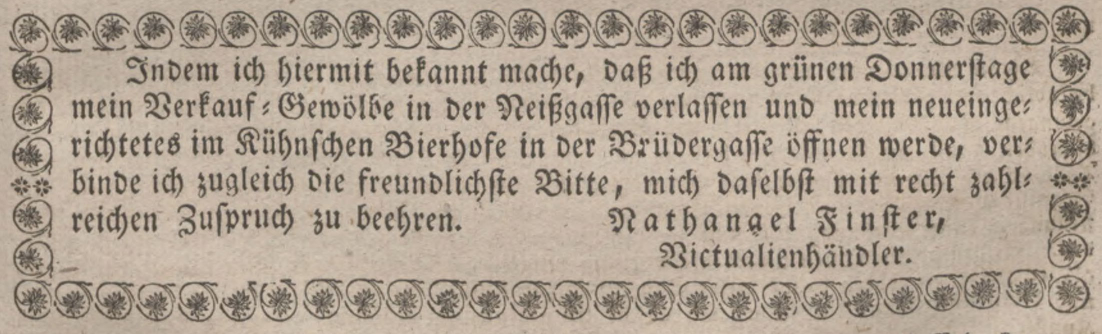
Ein Logis von 4 Stuben, 3 große durcheinander gehende vorn heraus nebst Alkoven, Küche und Zubehör ist in Nr. 23 am Obermarkte zu vermiethen und zu Mich aeli zu beziehen.

Eine Stube in der Brüdergasse ist von jetzt ab an einen einzelnen Herrn oder auch an ein Paar Kinder, welche mit in Pension genommen werden können, zu vermiethen. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfragen.

Ein Logis von 4—5 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in der Mitte der Stadt, wird zum künftigen Michaelistermin zu beziehen gesucht. Von wem? erfährt man am Obermarkte im Hause des Hrn. Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch.

Daß ich nicht mehr in der Neißgasse, sondern auf dem Fischmarkte bei Hrn. Koffetier Gutte wohne, zeige ich ergebenst an, und bitte, mich auch ferner mit dem bisherigen Vertrauen zu beehren.

Sämann jun., Kleidermacher.



Indem ich hiermit bekannt mache, daß ich am grünen Donnerstage mein Verkauf-Gewölbe in der Neißgasse verlassen und mein neueingerichtetes im Kühnschen Bierhofe in der Brüdergasse öffnen werde, verbinde ich zugleich die freundlichste Bitte, mich daselbst mit recht zahlreichen Zuspruch zu beehren. Nathangel Finster,

Victualienhändler.

Vermiethung. Eine Stube nebst Stubenkammer an der Sonnenseite nebst Bodenkammer, Keller und Holzgelaß, ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Näheres in Nr. 284 in der Nicolaigasse eine Treppe hoch.

In der Langengasse Nr. 227 ist ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Gewölbe, auch für 3 Pferde Stallung, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

In der Brüdergasse Nr. 16 ist ein Quartier von einer Stube mit Stubenkammer vornheraus, eine Stube hintenheraus zu vermiethen und Johanni d. J. zu beziehen. Auch kann der Hausraum zum Feilhalten abgelassen werden.

In Nr. 114 in der Breitengasse ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Zwei brauchbare Zugpferde nebst gutem Holzwagen sind zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anzeigers.

Beim Gärtner Roitsch in Troitschendorf ist eine Quantität trocknes Zimmerholz zu verkaufen.

Ein vollständiges Lager in belegten Spiegelgläsern, desgleichen Spiegel in Rahmen zu allerhand Größen empfiehlt zu geneigter Abnahme und verspricht billige Preise zu stellen.

August Seiler.

Es steht eine im guten Stande befindliche Spinnmaschine zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anz.

Auf dem Dominio Küpper wird zu Johanni ein Voigt gesucht, welcher die Acker- und Schirr-Arbeit gründlich machen und dessen Frau die Stelle als Viehwirthin übernehmen muß. Qualificirende Subjecte mit guten Zeugnissen versehen und dem Trunk nicht ergeben, können sich täglich auf obigen benannten Dominio melden.

Bei dem Dominio Nieder-Rudelsdorf werden wilde Kartoffeln verkauft.

Der Unterzeichnete bringt am 19. d. M. 8 bis 10 Schock veredelte gesunde, 4—5 Ellen hohe Aepfel- und Birnbäumchen von 40 verschiedenen Sorten nach Görlitz. Sein Stand ist im Gasthofe zum weißen Roß.

Gräditz bei Weißenberg, den 5. April 1838. Eger, Gärtner daselbst.

Die zum 20. April d. J. angesetzte Auction in Nr. 579 wird nicht abgehalten.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Zu Anfertigung schriftlicher Arbeiten, Briefen, Eingaben ꝛc. auch Gelegenheits-Versen empfiehlt und erbietet sich dienstbereit. Rauh, Plattnergasse Nr. 151.

Die in Nr. 35 vom vorigen Jahrgang dieses Blattes erwähnte, in des Unterzeichneten Besitz befindliche sehr zahlreiche Kunstsammlung von Oelgemälden, sowohl Originale der besten Meister, als gelungene Nachbildungen, Kupfer- und Stahlstichen, wie auch Produkten aus andern Zweigen der bildenden Kunst, welche manchem hiesigen und durchreisenden Kunstfreunde bei deren Beschauung den Ausdruck der Bewunderung entlockt und wohl auch bei manchem Beschauer, da größtentheils religiöse Gegenstände dargestellt sind, fromme Empfindungen erweckt hat, ist vom Besitzer zur öffentlichen Ausstellung in seiner Wohnung bestimmt worden, wozu sich derselbe auf mehrfache Art veranlaßt gefunden. Seinen vorzüglichsten Zweck, Beförderung religiösen Sinnes, hatte er schon damals vor Augen, als er zwölf der besten Stück dieser Sammlung zur Aufstellung an heiliger Stätte schenken wollte, und deren Abweisung ist es besonders, welche ihn gegenwärtig bestimmt, die ganze Sammlung allen Kunstfreunden zur freien Besichtigung auszustellen. Inhaber hat zu diesem Behufe die drei wichtigsten Feste der Christenheit: Ostern, Pfingsten und Weihnachten und zwar zum ersten Male den 15. bis mit 19. April d. J. Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt, wobei zugleich dem Beschauer Gelegenheit gegeben werden soll, eine freiwillige Spende zum Besten hiesiger Armen niederzulegen.

D. A. Pfeiffer,

Görlitz, den 9. April 1838. Brüderstraße Nr. 17, obere Etage.

Steingut = Waaren = Verkauf zu Fabrik = Preisen.

Hiermit empfehle ich einem geehrten Publikum mein bestens assortirtes Lager von Steingut=Geschirr in neuesten Façons und hinsichtlich der feinen Masse und Dauerhaftigkeit dem Porzellan wenig nachstehend, zu geneigter Abnahme. F. C. Göldner,

im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Eine Parthie Roth=Eyben=Scheite, à 2 Ellen lang, einige rothbuchne Pfosten, 1 Hobelbank und einige Bund Rohr sind zu verkaufen in Nr. 452 vor dem Reichenbacher Thor.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter mit Fertigung aller Arten Tischlerarbeit. Da derselbe mehrere Jahre in den ersten Werkstätten Berlins arbeitete und noch mit Berlin in direkter Verbindung steht, so ist er im Stande und wird sich bemühen stets moderne und geschmackvolle Arbeit zu liefern, und Bestellungen auf das promteste und reellste auszuführen. Zugleich empfiehlt er zur Ansicht und zum Ankauf das von ihm gefertigte Meisterstück, ein Mahagoni=Schreibsekretair mit Aufsatz, eingelegtem Laubwerk und xilographirtem Einsatz. Seine Wohnung ist im Hause des Hrn. Architect Frank am Obermarkt. Ernst Boden,

Tischler und Zeichnenlehrer aus Berlin.

(Wagenverkauf.) Eine ganz neu modern gebaute einspännige Droschke nebst mehreren Kinderwagen stehen zu verkaufen beim Sattlermstr. Oehme in der Breitengasse; auch steht daselbst eine Tressine zu verkaufen oder auch zu verborgen.

Mit neu angekommenen diversen Strohhüten der modernsten Façons zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich ganz ergebenst die Putz= und Modewaaren=Handlung von A. Hesse, Hirschläuben Nr. 323.

Ein fehlerfreier Kinderwagen steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

---

40 Sack gute Kartoffeln liegen zum Verkauf beim Brauer Kummer in Hennersdorf.

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Ergebenste Bekanntmachung.

Ich beehre mich einem hochverehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß von nun an in meiner Niederlage im Gasthofe zur Stadt Berlin allhier, zu jeder Zeit von allen Gattungen der vorzüglichsten Schwarzwälder Wanduhren, gut regulirt, mit Gewichten, um billige, aber feste Preise zu haben sind. In meiner Abwesenheit bitte ich nach Belieben, sich an Hrn. Gastwirth Thieme oder dessen Hausknecht, Jakob, zu wenden, welche zum Verkauf beauftragt sind. Uebrigens stehe ich für die Dauer und Richtigkeit der Uhren auf Jahr und Tag ein.

Martin Fleig aus Schwarzwald, jetzt Bürger in Görlitz.

Noch bemerken die Unterzeichneten, daß schon häufige Fälle vorgekommen sind, wo zur Jahrmarkts=Zeit Uhren von unsern Landsleuten, die zum Jahrmarkte hierher kommen, gekauft worden sind, welche uns nachher zur Reparatur zugestellt worden, von denen die Käufer geglaubt, daß solche aus unserer Fabrik wären. Um dergleichen Irrthümer zu vermeiden, wird wiederholend bekannt gemacht, daß wir zur Jahrmarkts=Zeit nur in unserer Bude, welche die Eckbude oben in der mittelsten Reihe auf dem Obermarkte ist, feilhalten und durchaus mit keinen Anderen in Geschäftsverbindung stehen. Jakob Fleig und Söhne.

☞ Eine große Auswahl von **Seiden= und Baumwollen=Sonnenschirmen** neuester Facon hat zu den billigsten Preisen empfangen

C. A. Steffelbauer, am Heringsmarkte.

Meinen herzlichen und innigen Dank der ganzen wohllöbl. Brau-Corporation, für alle, meinem verstorbenen Manne während seines geführten Amtes erwiesene Liebe und Wohlgewogenheit, sowie auch den Herren Brau-Berechtigten und allen Uebrigen, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleitet haben. Der Höchste wolle Ihnen und Ihren werthen Familien stets das dauerhafteste Wohlseyn schenken und Sie vor ähnlichen schmerzhaften Trauerfällen bewahren.

Charl. Carol. verw. Schirach geb. Straphinus.

Allen Freunden meines seligen Mannes, welche ihm bei seinem Begräbnisse die letzte Ehre erwiesen, statte ich hiermit, von Schmerz gebeugt, meinen schuldigen Dank ab.

Görlitz, den 10. April 1838. Franziska verehel. Müller Schade geb. Herrmann.

Kaum war die Wunde etwas geheilt, die mir ein schrecklicher Brand im Jahr 1834 verursachte, als am vergangenen Palmsonntage, den 8. d. Mon. Nachmittags während des Gottesdienstes wieder eine große Feuersbrunst in der Nähe meiner Wohnung ausbrach, wodurch auch sogleich meine massive Scheune nebst Waarenmagazin von den Flammen ergriffen und in Asche verwandelt wurde. Groß, ach sehr groß ist wieder mein Verlust, den mir dieses trübe Mißgeschick bereitete, nur dem Segen der Vorsehung muß ich vertrauensvoll entgegen sehen.

Allen edlen Menschenfreunden aber, sowohl hiesigen Orts als der Umgegend, welche mir bei dem Unglücke so aufopfernd Hülfe leisteten, fühle ich mich verpflichtet, meinen herzlichsten und verbindlichsten Dank hiermit abzustatten, möge die Vorsehung ähnliche Schicksale gnädiglich von ihnen abwenden.

Seidenberg, den 9. April 1838. C. A. Wehner.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß beehrt sich C. F. Klatt einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinem wohldressirten

weiblichen Riesen-Elephanten

allhier angekommen ist und selbigen nur noch bis Donnerstag den 12. April hier zu produciren die Ehre haben wird, und ladet ein resp. Publikum hierdurch ergebenst ein. Seine ausgezeichnete Größe, Geschicklichkeit und Zahmheit läßt den Eigenthümer einen recht zahlreichen gütigen Besuch erwarten. Der Schauplatz ist im weißen Rosse von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Der Lenz erwacht, und mit ihm alle Freud' und Wonne des Lebens. Mit Freuden begrüße ich daher alle Freunde und Gäste, zumal beim jetzigen Herannahen der Osterfeiertage, indem ich mir erlaube, Sie zur Feier derselben höflichst einzuladen. Den 2ten Feiertag wird ein Hechtschmauß, so wie Tanzmusik (letztere wird auch Dienstags stattfinden) gehalten werden. Indem ich nun verspreche, Alles im vorigen Jahre wegen Mitpachtung des Kaffeehauses Versehene, durch doppelte Bereitwilligkeit jetzt zu ersetzen, hoffe ich auf einen recht zahlreichen Besuch. B. Kummer in Hennersdorf.

Den 12. und 19. d. M. geht eine Gelegenheit nach Dresden. Das Nähere ist im weißen Roß zu erfahren.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 15. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 12. April 1838.

Das Haus Nr. 708 in der Unterkahle ist wegen Erbregulirung noch nicht zu verkaufen.

Ich zeige ergebenst an, daß ich mich als Fleischermeister hier etablirt habe und bitte um geneigten Besuch. Mein Logis ist in der Nonnengasse Nr. 70. Fleischermstr. Liebeskind.

Besten holländischen Lackmus hat erhalten und empfiehlt J. Eiffler.

Baumwachs von vorzüglicher Güte empfiehlt billigst J. Eiffler.

Dichtgefüllte Georginen in den schönsten Sorten, diesmal nach Nummer und Farbe, wofür garantirt wird, so wie Georginen-Saamen von ausgezeichneten Blumen gesammelt, sind zu verkaufen auf dem Frankschen Garten Nr. 814 Viehweide.

Frisch gewässerten Stockfisch emfiehlt billigst J. Eiffler.

Der Oeconom Atte in Leschwitz wird hiermit ernstlich erinnert, mir die am 5. Febr. erhaltenen Drei Thaler binnen 8 Tagen zurückzuzahlen. C. Vetter.

Entgegnung. Wenn mehrere Mitglieder der Nieder-Schulgemeinde zu Langenau in den dankenden Nachruf für den Herrn Schullehrer Weinrich zu Heiligensee nicht mit einstimmen wollen, so geht das Sprüchwort in Erfüllung: „Undank ist der Welt Lohn!" Entweder sie haben kein Kind zu dem gedachten Ehrenmanne in die Schule geschickt, oder man muß vermuthen, daß sie die Verdienste eines wackern und treuen Schulmannes, welche sogar von den hohen und höchsten Behörden rühmend anerkannt worden sind, nicht zu würdigen verstehen.

Nieder-Langenau, den 2. April 1838. Ein Wahrheitsfreund für alle.

Die vollständige Unterzeichnung des A. Sch., welcher den ungenannten und unbekannten Briefzusender im vorigen Anzeiger verlangt, erbittet sich der Unterzeichnete.

J. H. Schmidt, Königl. Briefträger.

Dienstags den 10. April, so wie künftig alle Wochen, Dienstags, ist Gelegenheit nach Dresden beim Lohnkutscher Berger, Nonnengasse Nr. 81 d.

Den 18. April ist Gelegenheit nach Glogau, wo noch einige Personen mitfahren können bei Pinkert, Nr. 94.

Es wird ein Handlungs-Lehrling für einen kleinen Ort in der Nähe von Görlitz gesucht, das Nähere erfährt man in Nr. 92 auf der Steingasse.

Tanzunterricht. Alle Diejenigen, welche mich für die Monate April und Mai mit ihrem gütigen Zutrauen noch zu beehren und Antheil an meinem Tanzunterrichte zu nehmen gedenken, ersuche ich hiermit höflichst, sich spätestens bis zum 18. d. M. bei mir zu melden. Meine Wohnung ist im Hause des Fleischermstr. Schuhmann in der Hellegasse Nr. 236.

F. Tietze, Tanzlehrer.

(Musik-Anzeige.) Charfreitag den 13. April d. J. Abends um 7 Uhr wird der Musik-Verein zu Schönberg im goldnen Adler daselbst das Oratorium: „Christus durch Leiden verherrlicht" von A. Bergt aufführen. Zuhörer zahlen pro Person 2½ sgr. Entrée.

Rector Gründer.

Zauber = Theater.

Es wird bekannt gemacht, daß heute Donnerstag keine Vorstellung stattfindet, sondern Sonntag und Montag der große Brand von Moskau. Auch ersucht Unterzeichneter ein hochverehrtes Publikum, die Panoramen auf der Promenade vor dem Reichenbacher Thore gütigst zu besuchen, welche Niemand unbefriedigt verlassen wird. Eintrittspreis $2\frac{1}{2}$ sgr., Kinder und Dienstboten $1\frac{1}{4}$ sgr. und sind von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr zu sehen.
Thieme,
Mechanikus und Landschaftsmaler aus Leipzig.

Bei günstiger Witterung wird den 1sten Osterfeiertag das erste Garten=Concert, bei ungünstiger aber auf dem Saale gehalten. Den Tag nach den Feiertagen wird Concert und nachher Tanzmusik gehalten, wozu höflichst einladet
Klare.

Einladung. Künftigen zweiten Osterfeiertag, sowie folgenden Sonntag wird vollstimmige Tanzmusik gehalten, wo für gute Speisen und Getränke sorgen wird
Hamann in Leschwitz.

Zum künftigen Sonnabend empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer Auswahl von guten Kuchen, Montags Abends von 7 Uhr an ist vollstimmige Tanzmusik mit Posaunen und Trompeten. Da der Weg ganz trocken und angenehm ist, so erwartet eine zahlreiche Theilnahme
Altmann, Schießhaus=Pachter.

Daß kommendes Osterfest, so wie folgende Sonntage, wieder vollstimmige Tanzmusik gehalten und mit guten Speisen und Getränken bestens aufgewartet werden wird, zeigt hierdurch ergebenst an
Deutschmann in Biesnitz.

Künftigen Montag den 2ten Feiertag und Dienstag darauf wird bei Unterzeichnetem vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, für gute Getränke und Speisen wird aufs beste gesorgt seyn. Da ich nach der mich voriges Jahr betroffenen Zerstörung meines Hauses, mein Arrangement aufs schönste getroffen habe, um meine geehrten Gäste zu erfreuen, so sehe ich diesem Sommer einem zahlreichen Besuche entgegen.
Petermann in Moys.

Künftigen 2ten Osterfeiertag, so wie auch Dienstags darauf, wird vollstimmige Tanzmusik gegeben werden, wozu ergebenst einladet
Günzel.

Den 15. April, als den ersten Osterfeiertag, wird von 4 Uhr an Concert gehalten, den zweiten Feiertag und Tags darauf vollstimmige Tanzmusik stattfinden. Um zahlreichen Besuch bittet
Sahr im Wilhelmsbade.

Das C....d befindet sich hierorts nicht!
Th. U. D.

Am vorigen Sonntag Abend ist ein blauer Regenschirm im Gasthofe zum weißen Roß vertauscht worden; der jetzige Besitzer desselben, welcher bereits ermittelt worden, wird aufgefordert, denselben gegen Zurücknahme des Seinigen alsbald im genannten Gasthofe abzugeben.

So eben ist erschienen:

Die große Chronik, oder Geschichte des Weltkampfes in den Jahren 1813, 1814 und 1815 von J. Sporschil. Mit 40 bis 50 Stahlstichen nach berühmten Gemälden, historisch=geograph. Uebersichtskarten und Plänen.

Die große Chronik erscheint in 12—18 Lieferungen; jede Lieferung mit 3 Stahlstichen und einen Bogen Text auf Velinpapier kostet 10 sgr. Man subscribirt auf das ganze Werk, zahlt aber nur nach Empfang einer jeden Lieferung. Subscribentensammler erhalten auf 12 bezahlte Exemplare eins frei. Die erste Lieferung ist in der Heynschen Buchhandlung in Görlitz vorräthig.
Ph. Reclam in Leipzig.